

Reinhard Schramm:

Ansprache im Rahmen der LIGA-Kundgebung/Veranstaltung am 19.2.2025 ab ca. 13:15 Uhr
in der Gedenkstätte Buchenwald nach den Vorrednern Frau Monika Funk (LIGA-Vorsitzende) und
Herrn Prof. Jens-Christian Wagner (Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und
Mittelbau-Dora)

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich verneige mich vor den ca. 56.000 Toten

unterschiedlichster Herkunft aus ganz Europa, die im KZ
Buchenwald Opfer des deutschen Nationalsozialismus
wurden.

Als Mitglied der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in
Thüringen schließt sich meine Jüdische Landesgemeinde
Thüringen den mahnenden Worten und dem Ruf nach
Zivilcourage der LIGA-Vorsitzenden, Frau Monika Funk,
an.

Juden kamen nach der Pogromnacht vom 9. zum 10.
November 1938 in großer Zahl in das KZ Buchenwald.
Aber selbst diese Juden ahnten nicht, dass am Ende der
Naziherrschaft ca. 6 Millionen unserer Schwestern und
Brüder ermordet sein werden.

Ihre einzige Schuld war ihre Geburt als Juden. Welche Schuld hätten ca. 1,5 Millionen jüdischer Kinder und Jugendlichen sonst haben können?

Und diese gleiche Schuld ihrer jüdischen Geburt hatten am 7. Oktober 2023 die über 1000 in Israel durch die HAMAS-Terroristen ermordeten Juden. Es war das größte Pogrom nach der Shoah. Diesen Judenmord feierten am gleichen Tag auf Berlins Straßen unbehelligt und ungestraft muslimische Antisemiten. Der deutsche Staat versagte. Ich war froh, dass meine Mutter als einzige Überlebende unserer Familie dieses Berlin vom 7. Oktober 2023 nicht mehr erleben musste.

Nach dem 7. Oktober 2023 mangelte es an Solidarität mit der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland und in Israel. Es kam mir vor, als hätte sich die Zahl unserer Freunde halbiert.

Der Antisemitismus explodierte. Die Mahnung von Buchenwald und Dutzender anderer ehemaliger deutscher Konzentrationslager erreichte die deutsche Bevölkerung nicht mehr.

Zum rechten und linken Antisemitismus war auch für die deutschen Juden der muslimische Antisemitismus hinzugekommen.

Wir wissen, dass unsere Familien in den deutschen Gaskammern nicht von Linken und Muslimen ermordet wurden.

Dazu brauchen wir Juden keinen Nachhilfeunterricht. Inzwischen wissen wir: Auch muslimische Antisemiten gefährden jüdisches Leben.

Seit 2021 fordere ich öffentlich die Ausweisung antisemitischer Straftäter, die keinen deutschen Pass besitzen.

Diese Maßnahme unseres Staates würde auch der Mehrheit der muslimischen Bürger in Deutschland helfen. Dieser Mehrheit gehört unser Respekt, nicht ein Pauschalverdacht. Und wir fordern auch die Verteidigung des Asylrechts, nicht seine Abschaffung.

Wir stehen heute auf der Erde des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald. Einst schworen die

Überlebenden von Buchenwald: „Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ideal.“

Heute, 80 Jahre danach, müssen wir unser Land vor Neonazismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit schützen.

Mit der Wahl von demokratischen Parteien leisten wir in vier Tagen dazu einen Beitrag. Und allen müssen wir vor der Wahl sagen: Die AfD ist keine demokratische Partei.